

Organisatorisches:

Tagungsort:

Erbacher Hof - Tagungszentrum des Bistums Mainz
Greibenstrasse 24-26
55116 Mainz
Rezeption: 06131/.257-0

Anreise:

siehe unter: <http://www.ebh-mainz.de>

Parken:

beschränkt im Erbacher Hof,
besser in den Parkhäusern: Rathaus oder Am Brand, 5min Fußweg

Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism)

Augustinerstrasse 64-66
55116 Mainz
Tel.: 06131 – 9061810
Fax: 06131 – 9061850
jahrestagung@ism-mainz.de
www.ism-mainz.de

Um disponieren zu können, bitten wir Sie um Anmeldung auf
beigefügtem Formular möglichst bis 05. Februar 2016

JAHRESTAGUNG 2016

Spielräume:

Baustellen und Bausteine
sozialer Gerechtigkeit in Deutschland und Europa

Donnerstag 25. 02. 2016 - 9.30 – 16.00 Uhr - Mainz

Institut für sozialpädagogische
Forschung Mainz e.V.



Einladung:

Liebe Freundinnen, Freunde und Partner in der Gestaltung des Sozialen,

unser Grundgesetz gebietet mit den Artikeln 20 und 28, eine für jeden Menschen angemessene Form der „Daseinsvorsorge und -gestaltung“ zu ermöglichen und zu gewährleisten. Diese soll und muss im Sinne der Menschenwürde (§ 1 GG) tagtäglich und für alle Menschen erfahrbar sein.

Die Bundesrepublik Deutschland ist diesem Sozialstaatsgebot in der „rheinischen Form des Kapitalismus“ und mit der Schaffung verlässlicher sozialer Infrastrukturen, die ein individuelles Recht auf staatliche Verantwortung und Fürsorge in Notlagen garantieren, für einige Zeit durchaus gerecht geworden.

Mit der Einschränkung des Rechts auf Asyl schon 1993 und dem angelsächsischen Schwenk von „welfare to workfare“, der hierzulande spätestens mit der „Agenda 2010“ und den sogenannten „Hartz-Gesetzen“ den „schlanken“ und „aktivierenden“ Staat begründete, sind solche Verlässlichkeiten des kontinentaleuropäischen Wohlfahrtsmodells für die Menschen wie für die mit der Gewährleistung sozialer Hilfen betrauten Verwaltungen und Träger unsicherer geworden, wenn nicht ganz verlorengegangen.

Stattdessen sieht sich der Einzelne zunehmend sozialtechnologisch anmutenden Zurichtungsprozessen ausgesetzt, die ihm mehr oder weniger alleine die individuelle Verantwortung für seine Ausgrenzung zumuten. Verwaltungen und Träger ersticken in einer Flut an Gesetzesnovellen, Interventionsprogrammen und Vollzugs- bzw. Controllingzumutungen (zu denen nicht zuletzt eine sich stetig „vereinfachende“ EU-Bürokratie beiträgt).

Auf unserer diesjährigen Tagung wollen wir – gemeinsam mit Ihnen – zunächst die strukturellen Lagerungen dieser Entwicklung analysieren, im zweiten Teil mosaikartig Versatzstücke „anständigen“ Handelns aus der Praxis vorstellen.

Abschließend werden wir über die unter diesen Umständen immer noch vorhandenen Gestaltungsspielräume für professionelles pädagogisches Handeln und verlässliche sozialstaatliche Verwaltung diskutieren.

Dazu laden wir Sie – Menschen aus Theorie, Verwaltung und arbeitsmarktpolitischer wie pädagogischer Praxis - herzlich ein.

Wir freuen uns auf einen kommunikativen Tag und spannende Diskurse mit Ihnen und prominenten KollegInnen auf dem Podium!

Vorstand und Mitarbeitende des ism e. V.

Programm:

09.30 Kaffee und Kommunikation

10.00 Begrüßung:

Prof. Dr. Franz Hamburger, Kuratorium ism e.V.

10.15 Baustellen: Zu den strukturellen Unmöglichkeiten heutiger Sozialpolitik

Prof. Dr. Christoph Butterwegge, Politikwissenschaftler, Uni Köln

Prof. Dr. Werner Nell, Vorstand ism e.V., Komparatist, Uni Halle
im Gespräch

11.15 Bausteine: Gelingende Praxis unter schwierigen Bedingungen ?

- Jugendberufsagentur als kommunaler Kooperationsprozess

- Welcome-Center Portugal

- Interventionsziel Beschäftigungsfähigkeit

- Benachteiligung und Transnationalität

- Gute Arbeit in der Sozialwirtschaft

- SchlaU Schule: Anerkanntes Lernen für junge Flüchtlinge

präsentiert von KollegInnen des ism und befreundeter Institute

12.30 Imbiss und Kommunikation

13.30 Spielräume 1: Wer kann heute und morgen anders handeln?

Prof. Dr. Stefan Sell, VWL/Sozialpolitik, Hochschule Koblenz

14.15 Spielräume 2: Vernunft, Professionalität und Durchhaltevermögen in Zeiten hektischer Programme und kafkaesker Verwaltungszumutungen

Eine Podiumsdiskussion mit:

Martina Erzberger-Ries, GF ProfeS GmbH, Germersheim

Uschi Hartman-Graham, Sozialdezernentin, LK Mainz-Bingen

Ute Rosenfelder, Prokuristin, ARBEIT & LEBEN gGmbH, Koblenz

Prof. Dr. Winfried Kluth, Richter a.D., Universität Halle

Rolf Koch, GF Jobcenter Mayen-Koblenz

Prof. Dr. Matthias D. Witte, Erziehungswissenschaftler, Uni Mainz

Moderation: Dr. Michael Seligmann, ism e.V. ; Neşe Akgül, mki e.V.

15.45 Umtrunk und Abschied